

Aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.05.2020

Haushaltsentwicklung 2020

Die Ausschussmitglieder wurden über die bisher bekannten Auswirkungen der Corona-Krise auf den Gemeindehaushalt informiert.

Bereits im April hatte der Tourismusausschuss beschlossen, dass der Fremdenverkehrsbeitrag, der Kurbeitrag und das Bettenzehnerle für das 2. Quartal nicht abgebucht werden. Daneben wurden die Abschlagszahlungen für Wasser- und Abwassergebühren bei allen Hotels und dem Aquaria Erlebnisbad ausgesetzt. Das entspricht insgesamt einer Summe von 882.000 Euro, die vorerst nicht erhoben werden.

Hinsichtlich der gemeindlichen Einnahmeentwicklung ist momentan davon auszugehen, dass bei der Gewerbesteuer sowie bei den Beteiligungen an Einkommensteuer und Umsatzsteuer beträchtliche Summen wegbrechen. So sei laut Kämmerin Christiane Höllring bei der Gewerbesteuer statt von 3 Mio. Euro momentan eher mit Einnahmen von 1,5 Mio. Euro zu rechnen. Bei der Einkommensteuer sinkt der erwartete Betrag von 4,025 auf 3,42 Mio. Euro, bei der Umsatzsteuer von 577.000 auf 460.000 Euro

Demgegenüber scheinen derzeit Einsparungsmöglichkeiten im Bereich des Verwaltungshaushaltes mit rund 600.000 Euro möglich. Möglich seien Einsparungen auch im Vermögenshaushalt, etwa durch Verschiebung der Investitionen in ein Mehrgenerationenhaus (148.000 Euro), des Neubaus eines Spielplatzes beim Dorfsaal in Ach (30.000 Euro), der Sanierung des Mühlenwegs (40.000 Euro) und von Maßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung (280.000 Euro) und der Wasserversorgung (305.000 Euro).

Liquiditätsprobleme bestehen derzeit trotz der Einnahmerückgänge durch die vorgezogenen Abschläge bei den Schlüsselzuweisungen und weiterer Finanzzuweisungen nicht. Für das Gesamtjahr ist der Haushaltsausgleich dennoch gefährdet, weshalb mit einem Nachtragshaushalt gerechnet werden muss. Je nach Rechnungseingang aus den laufenden Baumaßnahmen wird eine Kreditaufnahme voraussichtlich ab August/September notwendig werden. Genauere Abschätzungen werden erst dann möglich sein, wenn feststeht, wie erfolgreich der Tourismus wieder anlaufen wird.

Erhöhung der Kindergarten- und Krippengebühren:

Die seit September 2016 bestehenden Kindergarten- und Krippengebühren werden künftig um 17,00 Euro für den Kindergarten und 26,00 Euro für die Krippe angehoben. Der Haupt- und Finanzausschuss sprach sich dafür aus, die Gebühren zu erhöhen. Mit dieser Erhöhung passen sich die Kindergärten in Oberstaufen an die umliegenden Städte und Gemeinden an. Das Defizit wird so um ca. 18.000 Euro geschmälert. Über

die Erhöhung wird nun der Marktgemeinderat in der Juni-Sitzung beraten und beschließen.

Kategorie	bisher		neu	
	Krippe	KiGa	Krippe	KiGa
>3-4 Std.	143,00 Euro	69,00 Euro	169,00 Euro	86,00 Euro
>4-5 Std.	156,00 Euro	75,00 Euro	182,00 Euro	92,00 Euro
>5-6 Std.	169,00 Euro	81,00 Euro	195,00 Euro	98,00 Euro
>6-7 Std.	182,00 Euro	87,00 Euro	208,00 Euro	104,00 Euro
>7-8 Std.	195,00 Euro	93,00 Euro	221,00 Euro	110,00 Euro
>8-9 Std.	208,00 Euro	99,00 Euro	234,00 Euro	116,00 Euro

Neuer Urnenflur auf dem Friedhof Oberstaufen geplant:

Der bestehende Urnenflur südlich der Aussegnungshalle wird in der letzten Zeit sehr gut angenommen. Da diese Grabstätte mit Rasenfläche und ohne weitere Pflege der Angehörigen beliebt ist, wird eine Neuanlage eines solchen Urnenflures erforderlich. Der Haupt- und Finanzausschuss hat beschlossen im westlichen Bereich (Sektion V) einen neuen Urnenflur anlegen zu lassen. Auf dieser Fläche können dann bis zu 130 Urnen bestattet werden.



Zuschussanträge

Für Sanierungsarbeiten der Alpwege Hompessenalpe und Falken-Hädlich wurden Zuschussanträge durch die Alpwegverbände an den Markt Oberstaufen gestellt. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses haben beide Anträge positiv beschieden.

